

Waldtagebuch



Liebes Tagebuch!

Die Wärme macht uns und den Pflanzen langsam wirklich zu schaffen.

Es hat kaum geregnet in den letzten Wochen, sodass die Temperatur immer hoch geblieben ist und die Erde komplett ausgetrocknet war.

Umso fleißiger haben sich die Buntspechte um die Tiere und Pflanzen bei uns auf dem Wiesenplatz und im Wald gekümmert und eifrig beim Gießen, ernten und Trinkwasser auffüllen geholfen!

Doch das ist natürlich noch nicht alles.

Auch wir mussten uns ab und zu abkühlen und haben Wasserschlachten am Wiesenplatz und Badeausflüge an die Glems unternommen.

Und auch der Ausflug in den Wildtier-Park nach Pforzheim war ein großes Highlight im Juli, denn wir konnten die wilden Tiere ganz aus der Nähe beobachten - und manche sogar streicheln!

Und nicht zuletzt haben wir auch zwei unserer Buntspechte mit einem Rauswurf aus dem Kindergarten verabschiedet!

Doch jetzt eins nach dem Anderen...

Wir und die Tiere...

Unser Monatsthema war im Juli der **Ameisenlöwe**. Auf diese Idee kamen wir durch eine nette Dame, die uns am Zaun von den faszinierenden Tieren erzählte.

Sie berichtete uns, wo die kleinen Tiere gerne leben, was sie fressen und was aus ihnen schlüpft, wenn sie groß genug geworden sind.

Der **Ameisenlöwe** an sich ist nämlich gar nicht das ausgewachsene Tier, sondern so etwas wie die Raupe beim Schmetterling.

Gefeierte Geburtstage

Ella

Till

Neues Buntspechtküken

Allesandro

Entflogene Buntspechte

Joah

Noah

Unsere Hits des Monats

In Paule Puhmann's Paddelboot

Monatsthema

Der Ameisenlöwe



Er entwickelt sich irgendwann weiter und wird dann zur **Ameisenjungfer**, einem Insekt, das aussieht wie eine kleine Libelle.

Diese **Ameisenjungfer** ist meistens nachts unterwegs und legt die Eier, aus denen dann wieder neue Ameisenlöwen schlüpfen.



Da die Ameisenlöwen sandigen Boden brauchen, der in der Sonne, aber vor Regen geschützt ist, findet die Ameisenjungfer nur selten Plätze, an denen sie die Eier ablegen kann. Deshalb haben wir im Kindergarten eine Stelle ausgesucht, an der wir hoffentlich bald selbst ein paar dieser kleinen Tiere haben werden - nämlich unter dem blauen Bauwagen, beim kleinen Blumenbeet!

Das erkennen wir ganz leicht daran, wenn wir die Trichter entdecken, die wir schon bei einer Scheune in der Nähe von Hemmingen beobachtet haben.

In diesen Trichtern sitzt der Ameisenlöwe und wartet darauf, dass kleine Insekten in das Loch rutschen. Sind sie dann bei ihm im Loch angekommen, betäubt er sie mit seinen Zangen und frisst die Insekten, um selbst stärker und irgendwann zur Jungfer zu werden!



Ein Gast, den wir nicht extra zu uns einladen mussten, ist die **Wespe**.

Durch die ganzen Äpfel, die wegen dem Wassermangel schon jetzt unreif von den Bäumen fallen, sind die Insekten in großen Zahlen bei uns auf dem Wiesenplatz zu finden.

Zum Glück wissen unsere Buntspechte, dass sie einen wieder in Ruhe lassen, wenn man einfach ruhig bleibt und sie nicht bedrängt!



Doch auch andere Gäste haben wir auf dem Wiesenplatz begrüßt...



...zum Beispiel der **Rosenkäfer**...

...oder der **Kaisermantel**...



...oder der **kleine Eisvogel** (was ist das eigentlich für ein Name für einen Schmetterling?)...



...oder diese hübsche Raupe, die sich...

...zu diesem lustigen Nachtfalter verpuppt, der **Buchen-Streckfuß** heißt!



Und auch im Wald sind wir einigen spannenden Tieren begegnet, so zum Beispiel der großen Schwester der Wespe: Die **Hornisse**! Sie ist zwar deutlich größer, lauter und sieht gefährlicher aus, im Gegensatz zur Wespe sticht sie aber viel seltener und ist eigentlich ziemlich friedlich. Hier haben wir sogar ein Nest gefunden, dass von den Hornissen in einen alten Obst-Baum hineingefressen wurde!



Sogar noch größer als die Hornisse war diese Raupe, die einmal ein wunderschöner **Weinschwärmer** werden kann. Zuerst dachten wir, dass wir eine kleine Schlange gefunden haben, aber die großen „Augen“ sind nur die Haut-Zeichnung der Raupe, ihre echten Augen sind viel kleiner!



Was sonst noch so geschah...

Unser Ausflug in den **Wildpark nach Pforzheim** natürlich! Wir konnten Hirsche, Störche, ein Wisent, Wildschweine und andere Tiere aus der Nähe sehen, manche sogar streicheln oder füttern. Die meisten von ihnen waren ganz schön groß und sahen wirklich toll aus, vor Allem, weil sie so zutraulich waren. In der Natur bekommen wir die Tiere ja nur selten zu Gesicht, und niemals von so Nahem! Ein echt schöner Ausflug!



Ein genauso toller Ausflug war unser **Tag an der Glems**, der bei den heißen Temperaturen wirklich dringend notwendig war.



Wir haben lange im Wasser geplantscht und uns abgekühlt, bevor wir dann ziemlich erschöpft zum Kindergarten zurück gelaufen sind. Wir sind wirklich froh, diese Stelle an der Glems gefunden zu haben, da sie direkt am Weg und im Schatten liegt - wirklich optimal also.

Wie am Anfang des Waldtagebuchs schon erwähnt haben wir im Juli zwei unserer Buntspechte aus dem Kindi geworfen, um sie in die Schule und in einen neuen Kindergarten zu verabschieden.

Davor mussten sie aber bei der Eulen-Übernachtung nochmal unter Beweis stellen, dass sie echte Waldkinder sind!

Mit viel Geschick haben sie einige Aufgaben gelöst und Hindernisse überwältigt, so auch das Transportieren eines Ballons ohne Hände oder das blinde Ertasten von Weg und Hinweisen.

Die beiden werden uns echt fehlen!



Doch nicht nur die ehemaligen Buntspechte mussten sich messen und beweisen, auch Till und Aron haben nach langer Unklarheit erforscht, wer von beiden der Größere und damit der Aller-Größte im Kindi ist!

Bei den Buntspechten war das lange eine ungeklärte Frage, denn Till hatte oft höhere Schuhsohlen, dafür war Aron nie bereit, die Größe wirklich zu messen.

Aber wer von beiden ist denn nun größer?

So richtig sehen kann man das leider auch auf diesem Bild nicht...



Vielleicht sind die beiden einfach gleich groß?